

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXIII

§ 1. Grundlagen und Grundzüge des Jugendstrafrechts

I. Das Jugendstrafrecht als Teil der sozialen Kontrolle junger Menschen	2
1. Die Bedeutung von Regeln und des Prinzips Verantwortung bei der sozialen Entwicklung junger Menschen	2
2. Die Entwicklung normativer Verantwortlichkeit und sozialer Handlungskompetenz	4
3. Mittel, Instanzen und Wirksamkeit des Normlernens	7
4. Die Funktion der Sanktion beim Normlernen	12
5. Aufgabe und Ziel des Jugendstrafrechts beim Normlernen	13
II. Altersstufen der Verantwortung im System rechtlicher Kontrolle	16
1. Das altersorientierte System rechtlicher Kontrolle bei Straftaten junger Menschen	16
2. Das jugendstrafrechtliche Sanktionensystem im Überblick	19
3. Die Besonderheiten des Jugendstrafverfahrens im Überblick	24
III. Leitlinien zur Prävention	26
IV. Lösungshinweise für den Fall	29

§ 2. Geschichte des Jugendstrafrechts – kurzer Überblick

I. Die Vorläufer des geltenden Jugendgerichtsgesetzes (JGG)	35
1. Der Anfang: Das Jugendgerichtsgesetz (RJGG) von 1923 und das Jugendwohlfahrtsgesetz (RJWG) von 1922	36
2. Nationalsozialistisches Jugendstrafrecht: Das RJGG von 1943	37
3. Der Neubeginn: Das Jugendgerichtsgesetz (JGG) von 1953	39
II. Reform und Reformdiskussion in der Bundesrepublik Deutschland	40
1. Die Diskussion um ein einheitliches Jugendhilfegesetz und das KJHG (SGB VIII) von 1990	40
2. Die innere Reform des JGG und das 1. JGGÄndG 1990	41
3. Exkurs: Das Jugendstrafrecht in der DDR	43
4. Die Diskussion nach 2000 und aktuelle Herausforderungen	44

§ 3. Jugendkriminalität – Erscheinungsformen und Ursachen

I.	Jugendkriminalität als Ausgangspunkt der jugendstrafrechtlichen Sozialkontrolle	49
II.	Besonderheiten der Jugenddelinquenz im Dunkelfeld	50
	1. Normalität und Ubiquität	50
	2. Episodenhaftigkeit	51
	3. Weitere Kennzeichen	52
III.	Umfang und Entwicklung der registrierten Jugendkriminalität	54
	1. Ergebnisse von Kohortenstudien	54
	2. Befunde aus der Polizeilichen Kriminalstatistik	57
IV.	Strukturen der registrierten Jugendkriminalität	63
V.	Besondere Erscheinungsformen der Jugendkriminalität	68
	1. Gewaltkriminalität	68
	2. Betäubungsmittelkriminalität	70
	3. Straßenverkehrskriminalität	71
VI.	Konsequenzen für die Anwendung des Jugendstrafrechts	72

§ 4. Jugend-, Jugendhilfe- und Jugendschutzrecht

I.	Die rechtlichen Beziehungen von Kindern zu ihren Eltern	74
II.	Die Unterstützung und Kontrolle der Sorgeberechtigten durch das Familiengericht	76
	1. Die Aufgaben des Familiengerichts	76
	2. Das familiengerichtliche Verfahren	79
III.	Die Förderung der Entwicklung und Erziehung durch die Jugendhilfe	81
	1. Der Aufgabenbereich der Jugendhilfe	81
	2. Die „Leistungen“ der Jugendhilfe	82
	3. Die „anderen Aufgaben“ der Jugendhilfe	86
	4. Das jugendhilferechtliche Verfahren	86
	5. Zusammenfassung: Die Verknüpfungen von Jugendstrafrecht, Jugendhilferecht und Familienrecht	87
IV.	Der Schutz der ungestörten Entwicklung der Kinder und Jugendlichen durch weitere Maßnahmen	88

§ 5. Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich des Jugendstrafrechts

I.	Allgemeine Voraussetzungen für die Anwendbarkeit des JGG	92
	1. Persönlicher Anwendungsbereich	92
	2. Sachlicher Anwendungsbereich	93
	3. Subsidiäre Anwendung des allgemeinen Strafrechts	94

II.	Besondere Anwendungsvoraussetzung bei Jugendlichen: Positive Feststellung der Schuldfähigkeit	95
1.	Die Voraussetzungen der strafrechtlichen Verantwortlichkeit von Jugendlichen	95
2.	Die Folgen fehlender Verantwortlichkeit	98
3.	Das Verhältnis von § 3 JGG zu §§ 20, 21 StGB	99
4.	Kriminalpolitische Würdigung	101
III.	Besondere Anwendungsvoraussetzungen bei Heranwachsenden: Reifeverzögerung oder Jugendverfehlung	103
1.	Reifeverzögerung (§ 105 Abs. 1 Nr. 1 JGG)	103
2.	Jugendverfehlung (§ 105 Abs. 1 Nr. 2 JGG)	106
3.	Rechtsfolgen	107
4.	Kriminalpolitische Würdigung	108
IV.	Mehrere Straftaten in verschiedenen Alters- und Reifestufen	110
1.	Gleichzeitige Aburteilung mehrerer Taten	111
2.	Aburteilung in unterschiedlichen Verfahren	112

§ 6. Grundsätze jugendstrafrechtlicher Rechtsfolgen (§§ 5, 7, 8, 31, 32 JGG)

I.	Die Systematik des jugendstrafrechtlichen Sanktionensystems und die Anwendungsgrundsätze (§§ 4, 5, 8 JGG)	116
1.	Die Straftat: Voraussetzung jugendstrafrechtlicher Kontrolle (§ 4 JGG)	116
2.	Das Stufenverhältnis im Gesamtsystem jugendstrafrechtlicher Kontrolle (erweiternde Auslegung des § 5 JGG)	119
3.	Die Struktur und Anwendung des jugendstrafrechtlichen Rechtsfolgensystems unter Beachtung der Teilgebote der Geeignetheit und Erforderlichkeit des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes (berichtigende Auslegung des § 5 JGG)	120
4.	Die Auswirkungen der Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne als drittem Teilgebot des Verhältnismäßigkeitsprinzips	128
5.	Weitere Auswirkungen des Erziehungsprinzips im jugendstrafrechtlichen Rechtsfolgensystem (§§ 31, 32 JGG)	129
II.	Maßregeln der Besserung und Sicherung und sonstige Konsequenzen als jugendstrafrechtliche Reaktion (§§ 6, 7 JGG)	130
III.	Der Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) als zentrales Mittel integrierenden Sanktionierens	134

IV. Kriminologische Diagnose und Prognose im jugendstrafrechtlichen Rechtsfolgensystem	137
1. Die kriminologische Basis der jugendstrafrechtlichen Rechtsfolgenentscheidung	137
2. Die herkömmlichen kriminologischen Prognoseverfahren und ihre Schwächen	139
3. Der neue Weg zur kriminologischen Einzelfallanalyse: Entwicklungsbezogene Diagnose und Prognose	142
4. Die rechtsfolgenorientierte kriminologische Einzelfallanalyse im Jugendstrafrecht	144
5. Abschließende Anwendungsaspekte	149

§ 7. Informelle Reaktionen auf Jugendkriminalität

I. Kriminalpolitische Zielsetzung und verfahrensrechtliche Einordnung	151
II. Die informellen Erledigungsmöglichkeiten im Einzelnen	153
1. Die folgenlose Einstellung	154
2. Die Einstellung nach Durchführung oder Einleitung erzieherischer Maßnahmen	155
3. Die Einstellung nach Durchführung eines formlosen jugendrichterlichen Erziehungsverfahrens	161
4. Einstellungsmöglichkeiten nach Anklageerhebung	164
5. Das Verhältnis der §§ 45, 47 JGG zu den Einstellungsnormen des allgemeinen Verfahrensrechts	165
III. Praktische Bedeutung und kriminalpolitische Bewertung	166

§ 8. Erziehungsmaßregeln

I. Rechtliche Ausgestaltung	169
1. Arten und Zweck	169
2. Praktische Bedeutung	171
3. Verhältnis zu den Leistungen der Jugendhilfe	172
4. Verfassungsrechtliche und rechtspolitische Probleme	173
II. Weisungen	175
III. Gemeinsame Voraussetzungen für Erziehungsbeistandschaft und Heimerziehung	176
IV. Erziehungsbeistandschaft	177
V. Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht oder in einer sonstigen betreuten Wohnform	179

§ 9. Weisungen – Inhalt und Grenzen

I.	Definition und exemplarischer Weisungskatalog (§ 10 Abs. 1 JGG)	184
	1. Arbeitsweisung	186
	2. Betreuungsweisung	188
	3. Soziale Trainingskurse	189
	4. Täter-Opfer-Ausgleich	190
II.	Heilerzieherische Behandlung und Entziehungskur (§ 10 Abs. 2 JGG)	192
III.	Gesetzlich nicht geregelte Weisungen	194
IV.	Gesetzliche Grenzen der Weisungen	196
V.	Verfassungsrechtliche Schranken bei der Anordnung von Weisungen	197
VI.	Funktionale Grenzen bei Weisungen	200
VII.	Überwachung und Durchsetzung	201

§ 10. Zuchtmittel

I.	Ziele und allgemeine Voraussetzungen	204
	1. Ahndung und Erziehung ohne Strafe	204
	2. Anwendungsbereich und Voraussetzungen	206
	3. Anwendungspraxis	206
II.	Verwarnung (§ 14 JGG)	207
	1. Wesen und Anwendungsbereich	207
	2. Abgrenzung zur Ermahnung	208
	3. Vollstreckung einer Verwarnung	209
III.	Auflagen (§ 15 JGG)	209
	1. Schadenswiedergutmachung	210
	2. Entschuldigung	211
	3. Arbeitsleistungen	211
	4. Geldauflagen	213
	5. Durchführung der Auflagen	214
IV.	Jugendarrest (§ 16 JGG)	215
	1. Entstehungsgeschichte und kriminalpolitische Zielsetzung	215
	2. Arrestformen	219
	a) Freizeitarrrest	219
	b) Kurzarrest	220
	c) Dauerarrest	220
	3. Anwendungsbereich des Jugendarrestes	221
	4. Arrestvollstreckung	225
	5. Arrestvollzug	226

V.	Reformüberlegungen	227
----	--------------------------	-----

§ 11. Jugendstrafe

I.	Wesen und Anwendungspraxis	231
II.	Voraussetzungen der Jugendstrafe	234
	1. Schädliche Neigungen	235
	2. Schwere der Schuld	238
III.	Dauer und Bemessung der Jugendstrafe	244
	1. Gesetzliche Strafraumen (§ 18 Abs. 1 S. 1, S. 2 JGG)	244
	2. Aufhebung der Strafraumen des allgemeinen Strafrechts (§ 18 Abs. 1 S. 3 JGG)	247
	3. Bemessung der Jugendstrafe nach erzieherischen Gesichtspunkten (§ 18 Abs. 2 JGG)	248
	4. Anwendungspraxis	255
IV.	Rückfall und Bewährung	256
V.	Reformdiskussion	258

§ 12. Strafaussetzung zur Bewährung und Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe

I.	Die Aussetzung der Jugendstrafe zur Bewährung (§§ 21 ff. JGG)	263
	1. Grundlagen	263
	2. Die allgemeinen Voraussetzungen von § 21 JGG	267
	3. Das Spannungsverhältnis zwischen dem Vorliegen schädlicher Neigungen gem. § 17 Abs. 2 Alt. 1 und der Möglichkeit der Aussetzung der Jugendstrafe zur Bewährung auf Grund einer positiven Aussetzungsprognose gem. § 21 JGG	269
	4. Die positive Legal-/Aussetzungsprognose im Rahmen des § 21 JGG	270
II.	Die Nebenentscheidungen bei der Strafaussetzung	273
	1. Bewährungszeit, Unterstellungszeit, Bewährungsweisungen und -auflagen	273
	2. Widerruf der Strafaussetzung, Erlass der Jugendstrafe (§§ 26, 26a JGG)	277
III.	Bewährungshilfe	280
IV.	Vorbewährung (§§ 61 – 61b JGG)	282
V.	Die Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe (§ 27 JGG)	283
	1. Grundlagen	283
	2. Das weitere Verfahren im Anschluss an den Schuldspruch	285

§ 13. Jugendgerichtsverfassung und Jugendstraßverfahren

I.	Jugendgerichtsverfassung	288
1.	Besondere Jugendgerichte	288
2.	Zuständigkeit der Jugendgerichte	291
a)	Sachliche Zuständigkeit	291
b)	Örtliche Zuständigkeit	294
II.	Das Jugendstraßverfahren	294
1.	Aufgabe des Jugendstraßverfahrens und Verhältnis zum allgemeinen Strafprozessrecht	294
2.	Verfahrensbeteiligte	295
a)	Erziehungsberechtigte und gesetzliche Vertreter	296
b)	Verteidiger	297
c)	Jugendgerichtshilfe	300
d)	Verletzter	303
3.	Der Ablauf des Jugendstraßverfahrens	304
a)	Ermittlungsverfahren	306
b)	Hauptverfahren	309
cc)	Rechtsmittelverfahren	312

§ 14. Vollstreckung, Vollzug und Registrierung jugendstraßrechtlicher Entscheidungen

I.	Unterscheidung zwischen Vollstreckung und Vollzug	315
II.	Der Jugendrichter als Vollstreckungsleiter	316
III.	Jugendarrestvollzug	319
IV.	Jugendstraßvollzug	321
1.	Rechtliche Grundlagen	321
2.	Organisation und Gestaltung des Jugendstraßvollzugs	323
3.	Herausnahme und Hereinnahme	327
4.	Rechtsschutz	329
V.	Registerrechtliche Sonderregelungen	332
1.	Straftatenregistrierung und Stigmatisierungsgefahr	332
2.	Zentralregister	333
3.	Beseitigung des Strafmakels durch Richterspruch	335
4.	Erziehungsregister	336
5.	Zentrales staatsanwaltschaftliches Verfahrensregister	337
6.	Mitteilungen in Strafsachen (MiStra)	338

§ 15. Fragen und Fälle für die mündliche Prüfung

Sachregister	371
--------------------	-----